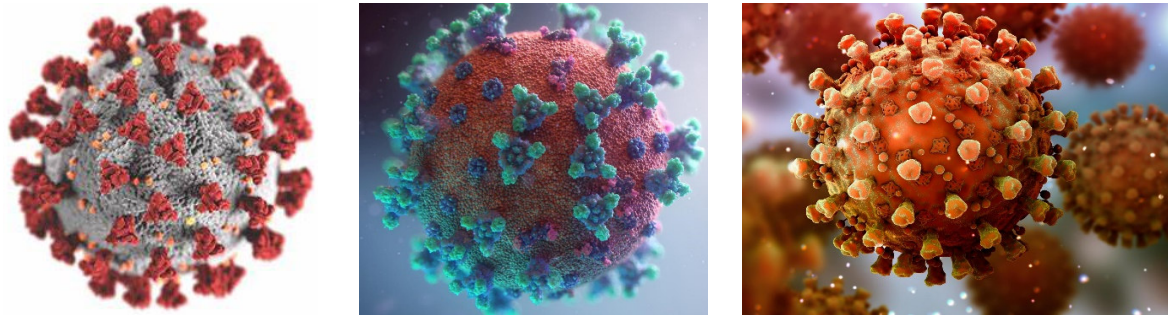


Corona-Absurdistan und Angstpeitsche



Die Mediengrafiker übertreffen sich permanent in der Schönheit des Virus SARS-CoV-2, jede Mutante ein neues Bild.

Hamsterrad der Politik: Durchhalten bis Weihnachten, Durchhalten bis 10. Januar, bis Ende Januar, bis 14. Februar ... weiter Durchhalten bis Ostern ... bis zum Sommer ... (nicht vergessen: endet am 21. September!)

Nachdem seit Anfang November 2020 ein mehr oder weniger starker Lockdown gilt, erklärt Kanzlerin Merkel am 26.01.2021 vor CDU-Funktionären: „Uns ist das Ding entglitten ... wir müssen noch strenger werden ... Deutschland sitzt auf einem Pulverfass.“ Zu viele Menschen seien immer noch ins Ausland gereist, Reisen ins Ausland könne man wegen der DDR-Erfahrung nicht einfach verbieten, die Gesundheitsämter hätten zu viele Ausreden, warum sie sich nicht an einer einheitlichen Software zur Nachverfolgung beteiligen.“ Kein Wort der Analyse, warum die Zahlen trotz Lockdown und strengen Maßnahmen immer noch sich auf hohem Niveau bewegen.

Zahl der Neuinfizierten, Inzidenz, R-Wert, Zahl der Toten, Belegung der Intensivbetten, alles wird gezählt und statistischen Modellierungen unterworfen. Wer zählt eigentlich die Verluste und Kollateralschäden: Anzahl der auf eine OP Wartenden, Anzahl der arbeitslosen Künstler, Anzahl der geschlossenen Gaststätten, Anzahl der ausgefallenen Sportstunden, fehlendes Wissen ... Welche Krankheiten gibt es noch? Wie viele Menschen sind da auf einer Intensivstation? Wie viele sterben täglich? Alte Regel: Glaube nie einer Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast!

Die britische Virus-Mutante ist 70 % infektiöser, ist 35 % infektiöser (Drosten), ... man kann es kaum glauben, führt auch manchmal sogar zum Tod, soll sogar tödlicher sein. Isolierung der davon Betroffenen in der Isolierung.

Die Inzidenz muss runter auf 50 Infizierte/100 000 Einwohner, damit die Gesundheitsämter wieder die Nachverfolgung schaffen. Anfang Oktober 2020 lag die Inzidenz unter 50, die Gesundheitsämter kamen nicht mehr hinterher. Warum sollten sie es diesmal schaffen? Weil sie jetzt eine neue Verwaltungssoftware einsetzen? Macht eigentlich die Nachverfolgung noch Sinn? Meldung am 30.01. in der Berliner Zeitung: Die Kontakte eines mit der britischen Variante Infizierten werden im Elbe-Elster-Kreis nachverfolgt, toll!

Die MPK ordnete am 19.01.2021 eine Pflicht zum Tragen medizinischer Masken (besonders FFP2) in Geschäften und im Bus und Bahnen an. Zur gleichen Zeit wird auf der Internetseite des RKI vor dem privaten Gebrauch von FFP2-Masken gewarnt, sie könnten wegen des höheren Atemdrucks zu gesundheitlichen Schäden führen.

AHA ist out! Abstand – ja, Hygiene – ja, Alltagsmasken – reicht nicht mehr! L kam hinzu: Lüften!

Gesundheitsminister Spahn steht im Verdacht, im Frühjahr 2020 Millionen Masken bestellt, diese aber nie bezahlt zu haben. Damit beschäftigen sich jetzt Anwälte. Ist die neue Maskenpflicht ein Deal mit den Maskenhändlern, um Steuergelder als Strafzahlung einzusparen?

Wer nutzt eigentlich noch die Corona-App, das Wundermittel gegen die Pandemie? Und was hat sie gebracht?

Was ist ein Pik? Wir kennen mittlerweile hunderte schlaffe Oberarme von Alten, wissen wie eine Spritze aussieht und dass die Nadel fast 3 cm im Körper versenkt wird.

Bisher wurden 1,5 Millionen Bürger geimpft, vor allem Bewohner von Altenheimen, über 80-jährige, Pflegekräfte und medizinisches Personal. Als Auszeichnung für ihre Bereitschaft sollen sie das Privileg erworben haben, wieder in alle Welt zu reisen. Vorschlag an Lufthansa und TUI: Einführung eines Impf- und Letzte-Reise-Bonus!

AstraZeneca muss sein Vakzin erst noch der neuesten Virus-Mutante anpassen, hat Produktionsschwierigkeiten in einigen Werken und kann deshalb nicht schnell genug liefern. Die Medien verschweigen weitgehend die Anpassungsnotwendigkeit. Brachte der Brexit den Engländern mehr Impfdosen ein, dort wird fleißig das neue preiswerte Vakzin verimpft?

Ende Januar 2021 wird von Medien verkündet, dass dieses Wundermittel bei alten Menschen gar nicht wirken soll. Die Firma widerspricht vehement. Es stellt sich heraus, dass angeblich nur Zahlen verwechselt wurden: In der Zulassungsstudie waren 8 Prozent Senioren, diese Zahl wurde als 8 Prozent Wirksamkeit bei Senioren interpretiert. Die EMA lässt dennoch am 29.01. das Vakzin für alle über 18 Jahre zu. Die deutsche Impfkommision empfiehlt es dagegen nur bis 64 Jahre! In Großbritannien gibt es bei Rentnern, die schon damit geimpft wurden, dadurch große Unruhe. Man spricht schon vom „Impfkrieg“ Deutschlands gegen England. In Deutschland kommt der Impfplan durcheinander.

Die EU streitet sich mit AstraZeneca über die Lieferverträge, die offensichtlich keine konkreten Liefermengen zu konkreten Zeitpunkten vorsehen. Die Verträge werden zwar veröffentlicht, die entscheidenden Passagen sind aber geschwärzt.

Israel gilt als Weltmeister im Impfen und Vorbild für deutsche Medien, aber hat viele Dosen für viel Geld und Übergabe der Impfdaten an die Konzerne erkaufte. Und wer wird geimpft? Die Orthodoxen? Die Palästinenser in den besetzten Gebieten? Die Bewohner der arabischen Viertel? Palästina hat noch keinen Impfstoff erhalten.

Wenn die erstrebte Inzidenz von 50 erreicht ist, soll es wieder Lockerungen geben. Neben dem Besuch von Schulen und Kitas sollen dann zuerst die Friseure wieder öffnen (Nebenbemerkung von Merkel am 21.01. auf einer Pressekonferenz). Nach Vorstellung des sächsischen Ministerpräsidenten Kretschmer vor allem im Hotspot als erstes: In Sachsen, wo die schönen Mädchen auf den Bäumen wachsen ...

Sind Friseure systemrelevant? Aus hygienischen Gründen? Wer noch?

Der neueste Schrei von 130 Wissenschaftlern und anderen Geistesgrößen, der von der ZEIT publiziert wird: Zero-Covid oder O-Covid in Europa in einer globalen Welt durch strengen Lockdown. Nur, keiner sagt, was das praktisch heißen soll. Wenn schon nicht in der ganzen Welt, dann wenigstens in einer grünen Zone in Deutschland mit innerdeutschen Grenzen zu Risikogebieten. Und wehe, wenn jemand an der Realisierbarkeit dieser Idee zweifelt oder keine Verhältnisse wie in China oder Neuseeland will, dann gehe er zynisch über die 50 000 Toten hinweg. Im Übrigen: In Neuseeland waren die Kitas immer offen!

Was ist eigentlich ein strenger Lockdown? Stilllegen der Industrieproduktion, der Baustellen, der Nahrungsgüterproduktion, der Lieferketten, aller Büros, aller Schulen und Kitas, aller Medien? Stilllegung des ÖPNV? Was ist dann aber systemrelevant? Bundestag, Länderparlamente, Kraftwerke, Wasserwerke, Lebensmittelmärkte, doch der ÖPNV, Müllentsorgung, Stadtreinigung, Polizei, Feuerwehr, technische und medizinische Notdienste, Verfassungsschutz, Gerichte, Gefängnisse, doch die Medien, Gesundheitsämter, Krankenhäuser, Altenheime, Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien, Online-Handel, Lieferdienste, Post, Steuerbehörde, Dienststellen zur Bearbeitung der Überbrückungshilfe-Anträge und der Fürsorge, Standes- und Bürgerämter? Also niemand mehr unterwegs und keine Kontakte?

Friedrich Merz unterlag auf dem CDU-Parteitag bei der Wahl zum Parteivorsitzenden Armin Laschet. Zwei Stunden später brachte er sich als sofortigen Wirtschaftsminister in der Merkel-Regierung ins Gespräch. Sind solche narzisstischen Anfälle Spätfolgen einer Corona-Erkrankung oder eine Dauerimmunsierung durch das Virus gegen Vernunft und Anstand?

Von Merz stammt auch die weise Warnung, man solle sich in Deutschland nicht infektiös daran gewöhnen, ohne Arbeit zu leben.

Bundespräsident Steinmeier zündete im Januar 2021 mit Tränen in den Augen eine Kerze für die über 50 000 Corona-Toten an, stellte sie medienwirksam in das Fenster von Bellevue und forderte uns auf, es ihm gleichzutun. Wer kontrolliert das? Allen, die jüngst an Krebs, Herzinfarkt, Lungenentzündung ohne Corona, durch Unfall oder einfach so ums Leben kamen, bleibt nichts anderes übrig, als sich im Grab umzudrehen. Als Corona-Toter gilt man was. Da denkt sogar der Bundespräsident an ihn.

Planbare Operationen werden in vielen Krankenhäusern immer noch verschoben (auch ich bin betroffen), um Betten für Corona freizuhalten. Die Zahlungsausfälle der Krankenhäuser und der Ärzte gehen in die Millionen. Die gesundheitlichen Schäden für die Betroffenen kann niemand berechnen. An einigen Orten werden Kliniken für immer geschlossen, das Notkrankenhaus in Berlin steht leer, 5 000 Intensivbetten von 30 000 sind zeitweise mit Corona-Patienten belegt. Wer bestimmt eigentlich das Limit des Gesundheitswesens, der Bedarf oder ...?

In Berlin wurde 2020 vorsorglich ein Notfallkrankenhaus mit 488 Betten eingerichtet. Bis 31.12.2020 beliefen sich die Gesamtkosten der Messeklinik auf 40,2 Mio EUR. Als Bundespräsident Steinmeier das Haus besichtigte, waren kurzzeitig auch Beatmungsgeräte zur Schau aufgestellt. Monatlich kostet das ungenutzte Krankenhaus 1,5 Mio EUR. Auch fehlt das nötige Personal, 380 Pflegekräfte wären notwendig. Einem Aufruf des Senats folgten 114 Helfer mit medizinischem Hintergrund, darunter nur 43 Pflegekräfte. Nur 27 hatten schon mal auf einer Intensivstation gearbeitet. Das Ganze ist ein modernes Potemkinsches Dorf.

Bundeskanzlerin Merkel (CDU) und die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern Manuela Schwesig (SPD) fetzen sich medienwirksam auf der MPK wegen Schulschließungen. Schwesig setzt im Fernsehen nach und lässt kein gutes Haar an der Impfstoffbestellung der EU und der Bundesregierung. Ist das doch ein vorgezogener Wahlkampf?

Stundenlang wird auf der MPK über das Thema Schul- und Kita-Schließungen gestritten. Schließlich einigt man sich (zumindest so wird es kommuniziert), dass bis 14. Februar alle Schulen und Kitas grundsätzlich geschlossen bleiben. Einen Tag später teilen einige Bundesländer mit, dass sie die Schulen bereits wieder ab 1. Februar öffnen wollen. Manche Kitas sind trotz Schließung voll mit Kindern. Wenige Tage später rudern einige Länder – angeblich wegen der englischen Mutante – wieder zurück.

Auch in Berlin wurde einen Tag nach der MPK am 05.01.2021 beschlossen, dass ein Teil der Schüler bereits ab 18. Januar in die Schule zurückkommen darf, obwohl der Regierende Bürgermeister am gleichen Tag verkündete, man halte sich strikt an den MPK-Beschluss. Noch zwei Tage später wurden Anträge von Schulen auf Verschiebung durch die Schulsenatorin Scheeres abgelehnt. Zeitgleich lief eine Online-Petition, die über 50 000 Lehrer, Eltern und Bürger unterschrieben, die verlangte, Präsenzunterricht erst wieder zu erlauben, wenn die Pandemie unter Kontrolle ist. Am Abend des Tages gab der Senat nach und setzte die Präsenzplicht weiterhin aus.

Der Bundesgesundheitsminister versprach im November allen über 60-jährigen drei kostenlose FFP2-Masken im Dezember und 6 weitere im Januar. Am 26.01.2021 war bei uns davon Begünstigten noch nicht einmal der Gutschein von der Bundesdruckerei angekommen. Am 29.01. kam der erste, am 02.02. der zweite, jeweils mit einem Brief der Bundesregierung.

Der Berliner Senat beschloss am 20. Januar 2021 (Verordnung gültig bis 14.02.) u.a., dass in dieser Winterzeit alle Strand- und Freibäder geschlossen bleiben. Sehr fürsorglich! Nix mit Eisbaden!

Auch der Berliner Senat beschloss eine „15-km-Leinen-Regel“ (bei Überschreitung von 200 Infizierten/100 000 Einwohner), damit niemand zum Rodeln die Stadt verlassen kann. Die Inzidenz stoppte bei 199,8, sodass die Regel nicht in Kraft gesetzt werden musste.

Für die Gaststätten und Geschäfte sowie die Kulturschaffenden, die im November bereits ihr Geschäft schließen mussten, sollte es Novemberhilfen und später Dezemberhilfen geben. Weil eine Software nicht funktionierte, hatten viele im Januar immer noch kein Geld bekommen, manches konnte noch nicht einmal beantragt werden.

Zu Silvester war der Verkauf von Feuerwerkskörpern verboten, ALDI, Kaufland und Co. verteilten dennoch Kataloge mit ihren Böllerangeboten.

Alle Geschäfte, die noch öffnen dürfen, werben ständig weiter mit Schnäppchen, um die Mobilitätsquote der Bürger hochzuhalten, damit ja keiner auf die Idee kommt, nur das Notwendigste zu kaufen.

„Click und collect“ ist das neue Zauberwort: Einfach bestellen, in den Baumarkt oder Mediamarkt fahren und abholen, tolle Idee, das spart doch Verkäuferinnen und Verkäufer, und hält die Mobilität hoch.

Die kleinen Einzelhändler werden nicht mehr gebraucht, die Non-Food-Abteilungen von ALDI, Norma, Netto haben sie ersetzt. Amazon wäscht sich die Hände mit eingesparten Steuern und treibt die Mobilitätskurve dank der flinken Paketboten nach oben.

Wer frisiert eigentlich die Politiker, Fernsehansager, Soldaten, Sportler? Blüht die Schwarzarbeit wieder auf?

Wo gehen Escort-Damen jetzt ihrem Gewerbe nach, die Hotels sind doch zu und Körperkontakte verboten. Oder gibt es noch genug Geschäftsreisende, die im Hotel per Videoschleife Sex wünschen?

Die Sparguthaben der Bürger steigen und steigen, auch zeitweise der Wert der Investment- und Aktienfonds. Niemand muss mehr noble Opern- oder Konzertkarten kaufen, teure Gaststätten-Rechnungen begleichen und Trinkgeld geben. Stornos für Weltumsegelungen, für Kreuzfahrten, für Hotelbuchungen und nicht angetretene Bus- und Bahnreisen füllen die Konten.

Tolle Sportevents im Fernsehen, wozu werden eigentlich noch Zuschauer gebraucht? Das Geld fließt auch so. Toll ist, dass jetzt jedes Schimpfwort auf dem Platz bis ins Wohnzimmer zu hören ist.

In Endlos-Schleifen-Talks (Will, Illner, Plasberg, Lanz, Maischberger) werden im Fernsehen immer die gleichen Fragen mit immer den gleichen Leuten diskutiert.

In einer der jüngsten Talk-Show begrüßte Maybrit Illner eine Virologin, die per Video zugeschaltet war, „gendergerecht“ als „Gästin“!!

Der linke Ministerpräsident Bodo Ramelow von Thüringen, das Bundesland mit der höchsten Inzidenz und der niedrigsten Impfquote, spielte während der Ministerpräsidentenkonferenz am 19.01.2021 zur Entspannung auf seinem Handy Candy Crush und erreichte dabei 10 Level. Voller Stolz berichtete er darüber in einer Internet-Plauderrunde.

Die Berliner Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci kündigte am 28.01.2021 im Berliner Abgeordnetenhaus mit voll Stolz geschwellter Brust, dass Berlin bereitstehe, „bei der Impfstoff-Produktion mitzuhelfen“. Gespräche liefen bereits. In der RBB-Abendschau erklärte der Regierende Bürgermeister Müller mit zerknautschter Miene, bei der Firma solle der Impfstoff nur abgefüllt werden. Doch das Pharmaunternehmen „Berlin-Chemie“ dementierte alle Ankündigungen am Abend. „Die Technologie, über die das Unternehmen verfügt, ist für die Produktion von Impfstoffen nicht geeignet“. In der Presse werden Rücktrittsforderungen gegenüber der Senatorin laut.

Am 01. Februar gab es im Bundeskanzleramt einen sog. „Impfgipfel“, die Bundeskanzlerin nannte ihn „Arbeitsgespräch“. Daran nahmen Mitglieder der Regierung, Vertreter der EU, die Ministerpräsidenten der Länder und Vertreter der Pharmaindustrie teil. Die Berliner Zeitung fasste Inhalt und Verlauf wie folgt zusammen: „Die Pharmabranche hat die Impfstoffproduktion erklärt. Die ist äußerst komplex. Deswegen dauert alles etwas länger. Aber die Zusage, bis Ende des Sommers würden alle Impfwilligen ein Impfangebot bekommen, gelte nach wie vor. Es sei denn, es komme etwas dazwischen. Dann dauere es noch ein bisschen länger. In jedem Fall habe man viel gelernt. Neue Erkenntnisse oder konstruktive Richtungsentscheidungen, die den Impfprozess vorantreiben könnten, wurden nicht verkündet.“ In etwa so antwortete auch die Bundeskanzlerin einen Tag später auf Fragen der ARD in einer Sondersendung.

Der Bundespräsident will für 18. April 2021 eine nationale Gedenkfeier für die Corona-Toten seit Beginn der Pandemie organisieren. Teilnehmen können sicher nur Angehörige, die einen positiven Test ihrer Verstorbenen vorweisen können. Wer an Herzinfarkt, Krebs oder einfach so gestorben ist, der wird wohl vergessen. Hoffentlich werden bei bisher 61 517 Toten die Abstandsregeln während der Feier eingehalten!!

Am 10. Februar tagte erneut die MPK zusammen mit der Bundeskanzlerin. Die Infektionsrate in Deutschland war kräftig gesunken, war aber noch nicht beim Zielwert 50. Der Lockdown wurde

deshalb bis 07.03.2021 verlängert, der eigentlich versprochene Stufenplan über Wege zur Öffnung wurde nicht beraten, obwohl mehrere Länder Entwürfe vorgelegt hatten. Stattdessen wurde auf die nächste Beratung am 03.03. vertröstet. Nachdem monatelang der Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen/100 000 Einwohner in 7 Tagen beschworen wurde, weil dann die Gesundheitsämter angeblich in der Lage seien, die Kontakte Infizierter nachzuverfolgen, wurde jetzt in Aussicht gestellt, dass man erst bei einem Inzidenzwert von 35 über Lockerungen bei Geschäften, Museen und Galerien nachdenken könnte. Begründet wird das mit der Gefahr der Mutationen. Friseure sollen aus Hygienegründen jedoch unabhängig davon bereits ab 01.03. öffnen können. Über die Öffnung der Schulen sollen die Länder allein entscheiden, eine einheitliche Regelung gibt es dafür nicht. Für die Kultur, Restaurants und Hotels gibt es noch keine Aussage.

Drei Tage später verkündet der Ministerpräsident von Sachsen, dass es zu Ostern keine Urlaubsreisen geben werde. Wer gibt ihm das Recht dazu? Er erntet sofort Widerspruch von allen Seiten, obwohl seine Prognose wahrscheinlich richtig sein wird. Vorsichtshalber haben Hotels Buchungen angenommen bzw. sogar für Aufenthalte geworben, um später den Einnahmeausfall bei den Coronahilfen geltend machen zu können.

Deutscher Nationalismus in Reinkultur: Selbst die Kanzlerin redet vom „britischen Virus“. Nur dank der fortschrittlichen Sequenzierungstechnik der britischen Labore wurde die Mutation des Virus überhaupt entdeckt. Deutschland hat danach gar nicht gesucht. Weil neue Mutationen in Tirol und Tschechien sich verbreiten, verschärft Deutschland seine Einreisebestimmungen aus diesen Regionen, was zum Protest der EU und der Nachbarländer Deutschlands führt. Der deutsche Innenminister ist nicht in der Lage, sich mit den Nachbarländern abzustimmen und braucht zusätzlich vier Tage, um Ausnahmen von der Einreiseperrre zu definieren. Selbst mit der EU, die Grenzsperrren verhindern will, legt er sich an. Der deutsche Botschafter wird ins österreichische Außenministerium einbestellt. Unglaublich!

Meine Frage an das RKI: „*Sie melden gestern eine Inzidenz von 57 und heute eine von 59. Die Summe der Neuinfektionen in den letzten 7 Tagen ist aber heute geringer als gestern. Warum ist dann der Inzidenzwert heute höher als gestern?*“

Antwort des RKI: „Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz erfolgt auf Basis des Meldedatums, also dem Datum, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst hat. Für die heutige 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage gezählt. Die Differenz zum Vortag, so wie sie im Lagebericht und Dashboard ausgewiesen wird, bezieht sich dagegen auf das Datum, wann der Fall erstmals in der Berichterstattung des RKI veröffentlicht wird. Es kann sein, dass z.B. durch Übermittlungsverzug dort auch Fälle enthalten sind, die ein Meldedatum vor mehr als 7 Tagen aufweisen. Gleichzeitig werden in der Differenz auch Fälle berücksichtigt, die aufgrund von Datenqualitätsprüfungen im Nachhinein gelöscht wurden, sodass von dieser Differenz nicht ohne weiteres auf die 7-Tage-Inzidenz geschlossen werden kann.“ *Alles sehr transparent und hilfreich, wenn die Inzidenzzahl mal entscheidend ist, ob etwas geöffnet werden kann oder nicht.*

Nach Deutschland wurden bis 17.02.2021 740 000 Dosen des Impfstoffs von Astrazeneca (Britisch-schwedischer Konzern) nach Deutschland geliefert, 90 000 davon wurden bisher verimpft. Es gibt große Akzeptanzprobleme, einerseits, weil der Impfstoff nur für die Altersgruppen 18-64 zugelassen ist (es fehlten Daten für die Wirksamkeit über 65), andererseits, weil nach Pressemeldungen mehr Nebenwirkungen auftraten und die Wirksamkeit angeblich auch unter der anderer Impfstoffe liegt. In einer Klinik fiel nach der Impfung am nächsten Tag die Hälfte des Personals wegen Fieber und Kopfschmerzen aus. Viel Pflegepersonal will sich mit diesem Stoff deshalb nicht impfen lassen. In Berlin wurde die noch im Januar großspurig verkündete Wahlfreiheit für den Impfstoff aufgehoben:

Entweder annehmen oder nicht impfen! Für andere Prioritätsgruppen wurde der Impfstoff aber auch noch nicht freigegeben. Das Ganze ein Luxusproblem?

Stagnieren die Fallzahlen auf einem Niveau von über 50 Inzidenz Mitte Februar, weil wieder mehr getestet wird oder wirkt die Mutante?

Gepriesen werden jetzt von Politikern und den Medien privat nutzbare Schnelltests, aber unklar ist bisher, was mit dem Ergebnis anzufangen ist. Die Gesundheitsämter und Labore warnen vor diffusen Ergebnissen. Statistisch zählen ohnehin nur PCR-Tests.

Profifußball genießt Privilegien: Bayern München reist nach Katar zur Klubweltmeisterschaft und gewinnt dort diese. Thomas Müller wird positiv getestet, er wird isoliert. Seine Kollegen (Kontakte) gehen nicht in Quarantäne, sondern fliegen nach Hause. Müller kommt im Schutzanzug im privaten Flieger nach Hause. Ein weiterer Spieler, der das siebringende Tor geschossen hatte, wird positiv getestet. Wieder keine Quarantäne, Bayern München wird nur zum „Beobachtungsfall“ des Gesundheitsamtes. „Uneigennützig“ bieten sich die Spieler an, sich mit Astrazeneca impfen zu lassen. Weil es in Deutschland eine Einreisesperre für Menschen aus Mutationsgebieten gilt, darf der FC Liverpool nicht zum Champions-League-Spiel nach Leipzig kommen. Der RB Leipzig trägt sein „Heimspiel“ deshalb im Hochrisikogebiet Budapest aus und verliert 0:2.

Die Bundesregierung versprach im Sommer 2020 25 Mrd. Überbrückungshilfen für in der Pandemie in Not geratene Betriebe („Bazooka“). Bis Anfang Februar 2021 waren davon nur 3,1 Mrd. ausgereicht. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die Firmen diese Anträge nicht selbst stellen dürfen, sondern einen „prüfenden Dritten“ (Steuerberater, Anwalt z.B.) damit beauftragen müssen, um Missbrauch zu verhindern. Diese haben in nicht wenigen Fällen dreistellige Stundensätze bei Honoraren verlangt, dies teilweise auch mit der ausufernden Bürokratie begründet, denn die Antragsformulare und Bestimmungen wurden laufend durch die Verwaltung geändert. In einigen Fällen seien deshalb die Kosten höher als die Hilfen gewesen, weshalb keine Anträge gestellt wurden. Auch bestand die Gefahr, dass bei Nichtgewähr der Hilfen die Kosten trotzdem angefallen wären. Corona-Hilfen vor allem für Anwaltskanzleien und Steuerberater?

Der Bundestagsabgeordnete Karl Lauterbach (SPD), der als scharfer Warner vor neuen Infektionswellen gilt, will im Impfzentrum Leverkusen als Impfarzt arbeiten und sich dabei selbst impfen lassen. Es kommt zu Drohungen gegen ihn und das Impfzentrum. Auf Rat der Polizei nimmt er deshalb von diesem Vorhaben Abstand.

Am 03.03.2021 benötigten die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten neun Stunden, um sich angesichts wieder steigender Infektionen auf die Verlängerung des Lockdowns bis Ende März zu einigen. Gleichzeitig wurde ein ziemlich unverständlicher Stufenplan für mögliche Lockerungen sowie eine „Notbremse“ beschlossen, falls die Infektionszahlen stark steigen: Wenn drei Tage hintereinander eine Inzidenz von über 100 sollen zwei Tage später alle Lockdown-Regeln wie bis 07.03.2021 gelten. Außerdem soll mehr geimpft und getestet werden.

Die Bundesregierung bildet eine Taskforce für die Testung, der die Minister Spahn und Scheuer vorstehen. Spahn streitet sich mit den Ländern, wer für die Beschaffung von Schnelltest zuständig ist. Jeder Bürger soll sich einmal in der Woche kostenlos testen lassen können. Was man mit diesem Nachweis anfangen soll, ist unklar. Bei Aldi gibt es die ersten Selbsttests, die nach einer Stunde ausverkauft sind. Auch hier weiß niemand, was er damit anstellen soll – außer: Bei Verdacht einer Infektion zusätzlich ein PCR-Test.

Zwei Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion haben an der Maskenbeschaffung im Vorjahr sechsstellige Beträge verdient. Sie verlassen die Fraktion und Partei, einer will aber sein Bundestagsmandat bis zum Ende der Wahlperiode behalten. Ob weitere Funktionäre in diese Korruption verwickelt sind, ist noch unklar. Die Mitglieder der CDU/CSU-Fraktion gaben Ehrenerklärungen ab, dass sie sich nicht in der Corona-Krise „bedient“ haben.

Mehrere Länder stoppen das Impfen mit Astrazeneca-Vakzin, weil es nach einigen Impfungen Thrombosen und Todesfälle gab, jedoch keinen Nachweis eines ursächlichen Zusammenhangs mit der Impfung gab. Die Behörden empfehlen weiter den Impfstoff, der Image-Schaden ist erheblich.

Astrazeneca hatte angekündigt, statt der zuletzt anvisierten 220 Millionen Dosen nur noch 100 Millionen bis zur Jahresmitte an die EU-Staaten zu liefern. Der Konzern begründete dies unter anderem mit Exportbeschränkungen anderer Länder. Mehrere Bundesländer zogen Konsequenzen aus den Kürzungen der Impfstofflieferungen durch den britisch-schwedischen Pharmakonzern Astrazeneca angekündigt. Thüringen stoppte deshalb die Terminvergabe für Impfungen und verschob den geplanten Start von Impfungen bei Hausärzten. Sachsen-Anhalt stellt die Impfungen von Polizisten vorerst zurück. In Berlin sollen neue Impftermine gestreckt werden, wie ein Sprecher der Gesundheitsverwaltung sagte.

Der RKI-Präsident Lothar Wieler warnte am 12.03.2021 auf einer Pressekonferenz vor einer „dritten Welle“. Als Lösung für das Flachhalten der Welle sah er nur das Einhalten der AHA-L-Regeln und das Impfen. Seine Behörde veröffentlichte am Nachmittag eine Prognose, wonach die Infektionszahlen zu Ostern wesentlich höher als zu Weihnachten sein werden. Die Mutante sei im exponentiellen Anstieg. Einen Vorschlag, wie dem zu begegnen sei, hat aber niemand. Stattdessen wird über Lockerungen noch vor Ostern in der Öffentlichkeit diskutiert, wobei der Lockdown ohnehin noch bis 28.03. gilt. Die Impfreiheitenfolge wird ständig hinterfragt und zu Lasten der Alten und Vorerkrankten, die eigentlich prioritär geimpft werden sollen, hintertreten, das Impfen geht nur langsam voran. Bis Mitte März waren 7,4 % der Bevölkerung geimpft. Künftig sollen Hausärzte mit impfen, wobei ihre Belieferung mit Impfstoff nicht sicher zugesagt werden kann.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble schlug sogar vor, entgegen der Impfreiheitenfolge auch die Olympiakämpfer jetzt schon zu impfen.

Versteckte **Oster-Prognose** in einer Erläuterung zu einer Grafik im RKI-Tagesbericht vom 12.03.2021: Analyse der 7-Tages Inzidenz als Summe der 7-Tages Inzidenz der Variante B.1.1.7 und aller übrigen Varianten (Datenstand 12.03.2021, n= 14.912). Es zeigt sich ein exponentiell ansteigender Trend der 7-Tages Inzidenz der Variante B.1.1.7 seit Kalenderwoche 2. Diese steigt in jeder Woche um etwa 46% an und hat sich also etwa alle 12 Tage verdoppelt. Demgegenüber zeigt der Verlauf der 7-Tage-Inzidenz aller übrigen Varianten einen Rückgang um etwa 19% pro Woche. Diese beiden Trends überlagern sich zurzeit, was insgesamt zu der nur langsam ansteigenden 7-Tage-Inzidenz der letzten 4 Wochen (Kalenderwoche 06 bis 09) führte. Die Extrapolation der Trends zeigt, dass mit Fallzahlen über dem Niveau von Weihnachten ab KW 14 zu rechnen ist. Auf der Pressekonferenz am gleichen Tag verschwieg Lothar Wieler diese Prognose. (In den aktuelleren Berichten des RKI ist diese Grafik entfernt)

Impfstopp für Astrazeneca: Weil bei 7 Menschen von 1,5 Millionen mit diesem Vakzin Geimpften in Deutschland Thrombosen im Gehirn auftraten (drei Tote) wollen die Europäische Zulassungsbehörde EMA und das Paul-Ehrlich-Institut in Deutschland prüfen, ob die Zuverlässigkeit des Impfstoffes noch gewährleistet ist. Daraufhin verhängte der Bundesminister für Gesundheit einen vorläufigen Impfstopp, was den Impfplan für die gesamte Bevölkerung erheblich durcheinanderbringt. Ärzte, Virologen und Politiker halten diese Entscheidung für falsch. Sie plädieren für sachliche Prüfung und

trotzdem weitere Impfungen, weil der Nutzen das Risiko weit überträfe. (Drei Tage später erklärt die EMA, dass der Impfstoff ein guter sei, die Risiken im Beipackzettel aber ausgewiesen werden müssen). Der Impfstopp wird aufgehoben.

Osterlockdown: Am 22.03.2021 bereiten erneut die Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten der Bundesländer. Die Sitzung wurde sechs Stunden unterbrochen, weil der Kanzlerin die diskutierten Maßnahmen nicht ausreichend erschienen, um das exponentielle Wachstum der Infektionszahlen zu brechen. Nachts um 3:30 Uhr war man sich schließlich einig, die gültigen Lockdown-Regeln bis 18. April zu verlängern. Über Ostern soll es eine „erweiterte Ruhezeit“ geben: Gründonnerstag und Ostersonntag sollen „Ruhetage“ sein. Reisen über Ostern sollen möglichst nicht stattfinden, es gilt die Devise: „Bleiben wir zu Hause“. Die Kritiker der Corona-Politik sind sich einig: Mehr als symbolische Maßnahmen wurden nicht beschlossen: Von 5 Ruhetagen sind drei ohnehin Feiertage. Es wird einen Ansturm auf die Supermärkte am Samstag geben, Partys werden im Freien stattfinden, Familien werden sich nicht an die Vorgaben halten, die Katholische Kirche wird ihre Gottesdienste durchführen. Die Zahlen werden weiter steigen.

Aprilscherz? Am Mittwoch danach wird überraschend nach einer kurzen Schaltkonferenz zwischen Angela Merkel und den Ministerpräsidenten der Osterlockdown (Ruhetage) wieder aufgehoben. Merkel hat die Verantwortung für die umstrittenen Beschlüsse übernommen. „Dieser Fehler ist einzig und allein mein Fehler“, betonte sie. „Denn am Ende trage ich für alles die letzte Verantwortung. Qua Amt ist das so.“ Ein Fehler müsse als solcher benannt und vor allem korrigiert werden – „und wenn möglich hat das noch rechtzeitig zu geschehen, sagte Merkel weiter. Das bedauere ich zutiefst und dafür bitte ich alle Bürgerinnen und Bürger um Verzeihung.“ Die Idee, die dritte Pandemiewelle mit zusätzlichen Maßnahmen wie Ruhetagen über Ostern stoppen zu wollen, sei nicht falsch, sondern von „besten Absichten“ geprägt gewesen, habe sich in der Kürze der Zeit aber nicht umsetzen lassen. Es habe zu viele offene Fragen wie Lohnfortzahlung und die Lage für Betriebe und Geschäfte gegeben, sagte Merkel. Die Ministerpräsidenten beeilen sich zu versichern, dass es ihr gemeinsamer Fehler gewesen sei. Bleibt nun die Infektionswelle ungebrochen?

Die von den Ministerpräsidenten beschlossene Notbremse, falls die Inzidenz über 100 steigt, alle Schließungen wie vor dem 7. März wieder vorzunehmen, wird in Berlin am 27.03. nur als Testpflicht für Einkäufe und körpernahe Dienstleistungen interpretiert. FFP2-Masken sind jetzt in Innenräumen Pflicht, über Ostern gibt es nächtliche Ausgangsbeschränkungen.

Makaber: Von meiner Krankenkasse (DAK) bekam ich vorige Woche Post. Ich bin 74 Jahre alt, gehöre damit zur Priorisierungsgruppe 2 der Impfungen (wurde geimpft), hatte vor vier Wochen eine Hüft-OP und bin momentan in der Reha. Inhalt des Briefes der Krankenkasse: Angebot für eine Sterbegeldversicherung!! Danke!

Wegen aufgetretener Gehirnthrombosen nach Impfung mit Astrazeneca wird am 31.03. das Impfen für unter 60jährige mit diesem Stoff in Deutschland eingestellt. Mit sofortiger Wirkung können damit aber über 60jährige geimpft werden. In Berlin brach daraufhin die Terminhotline zusammen. 40 000 Lehrerinnen und Lehrer, die bereits in die Gruppe 2 der Impfpriorisierung aufgenommen worden waren (sollten mit Astrazeneca geimpft werden), dürfen nicht mehr vorgezogen werden. Ihnen wird untersagt, stattdessen sich mit einem anderen Impfstoff immunisieren zu lassen. Die Lehrer fühlen sich verschaukelt.

Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lässt sich mit Astrazeneca impfen, der Innenminister Horst Seehofer lehnt diese Impfung ab. Er ließe sich nicht den Impfstoff vorschreiben.

Zu Ostern 2021 fordert Armin Laschet (CDU-Vorsitzender und Ministerpräsident von NRW) das Vorziehen der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz (geplant für 12.04.2021), um für 2-3 Wochen einen „Brücken-Lockdown“ zu beschließen, um die Infektionszahlen drastisch zu senken. Konkrete weitere Infektionsschutz-Maßnahmen nennt er nicht. Zuvor war er und andere von der Kanzlerin kritisiert worden, weil sie die „Notbremse“ nicht zögen. Söder (Bayern) und Kretzschmann (Baden-Württemberg) hatten zudem einen Brief an ihre Kollegen geschrieben und das Einhalten der Notbremse gefordert. Zur gleichen Zeit erklärt sich das Saarland zum Modellprojekt und öffnet Läden und Außengastronomie.

In der Abendschau des RBB erklärt am Ostermontag ein Berliner Aerosol-Forscher, dass die Ansteckungsgefahr im Freien gleich Null sei.

Stand:

30.01.2021/03.02.2021/05.02.2021/07.02.2021/15.02.2021/16.02.2021/18.02.2021/19.02.2021/07.03.2021/14.03.2021/16.03.2021/19.03.2021/23.03.2021/24.03.2021/28.03.2021/02.04.2021/06.04.2021